

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Die Gemeinsamkeiten von Pädiatrie und Pädagogik sind leider gering</b>	11
<i>Das Wissenschaftsverständnis bei Kinderheilkunde und Erziehungswissenschaft ist grundverschieden</i>	12
<i>Die Pädiatrie denkt nur an das Kind, die Pädagogik fast nur an die Schulklasse</i>	14
<i>Die Einführung neuer Methoden erfolgt in der Pädagogik nicht so behutsam wie in der Medizin</i>	15
<i>Der Pädagoge hat nicht die Freiheit des Arztes</i>	17
<i>Schulbehörden wollen alles perfekt regeln</i>	18
<i>Die Forderungen des Kinderarztes an die Schulen entspringen der Sorge um das Kind</i>	19
<b>Kapitel 2: Unser Sonderschulwesen geht von Behinderungen, aber nicht von behinderten Kindern aus</b>	23
<i>Sonderschulgesetze kennen nur spezielle Behinderungen</i>	23
<i>Für den Kinderarzt ist das mehrfach behinderte Kind das entscheidende Problem</i>	25
<i>Auch in der Sonder-Pädagogik dominiert die Theorie</i>	27
<i>In der Pädiatrie geht alles von der Praxis aus</i>	29
<i>Soziale Behinderungen werden erst allmählich als Problem erkannt</i>	31
<i>Leichte Störungen können zu schweren Behinderungen führen</i>	34
<i>Die Behindertenhilfe muß sich auf das mehrfach behinderte Kind umstellen</i>	35
<i>Sonderschulen schaffen Sonderschüler</i>	37
<i>Integrierte Erziehung mindert Probleme der Sonderschule</i>	38
<b>Kapitel 3: Behörden, Paragraphen und unser Montessori-Modell</b>	44
<i>Das Münchner Montessori-Schul-Modell entstammt einem ärztlichen Wissenschaftsverständnis</i>	44
<i>Das Sonderschulgesetz und ein Kinderarzt</i>	45

<i>Eine Lernbehinderten-Schule benötigt die Entscheidung des Ministers</i>	47
<i>Die Schule wird als Schulversuch genehmigt</i>	49
<i>Auflagen an den Schulträger</i>	50
<i>Die pädagogischen Bedenken der Regierung bestanden weiter</i>	52
<i>Interessante Argumente der »Regierungs-Pädagogik«</i>	54
<b>Kapitel 4: Das ungewöhnliche Leben und Lebenswerk von Maria Montessori</b>	58
<i>Eine unbequeme Tochter beschließt Medizin zu studieren</i>	58
<i>Ihr kämpferisches Interesse für den Benachteiligten erregt Aufsehen</i>	60
<i>Es begann mit der Erziehung von schwachsinnigen Kindern</i>	61
<i>Die Erfahrungen wurden auf gesunde Kinder übertragen</i>	62
<i>Der Triumphzug ihrer Pädagogik</i>	63
<i>Montessori-Pädagogik in Deutschland</i>	65
<i>Maria Montessoris Lebenswerk vollendet sich</i>	66
<b>Kapitel 5: Die Montessori-Pädagogik baut auf ärztlichen Erfahrungen auf</b>	68
<i>Hilfe für behinderte Kinder suchte Maria Montessori in der Methode von Edouard Séguin</i>	68
<i>Maria Montessori mußte die Methode neu entdecken</i>	69
<i>Ärztliche Pädagogik kann nur am Kind begriffen werden</i>	71
<i>Der Einfluß des Hals-Nasen-Ohrenarztes Jean Marc Gaspard Itard</i>	72
<i>Die physiologische Erziehung der Schwachsinnigen von Séguin</i>	74
<i>Séguins Sonderphysiologie ging in die Montessori-Pädagogik ein</i>	79
<i>Die Freiheit in der Montessori-Pädagogik ist nicht antiautoritär</i>	81

Kapitel 6: Aus Erfahrungen bei gesunden Kindern entsteht eine neue Konzeption der Behindertenhilfe im Kinderzentrum München	86
<i>Für einen Säugling ist es gefährlich, nicht in der Familie aufzuwachsen</i>	86
<i>Eine neue Entwicklungsdiagnostik</i>	87
<i>Schwere Schäden bei körperlich gesunden Heimkindern</i>	90
<i>Sozialentwicklung und Soziosen als neue kinder- ärztliche Aufgabe</i>	92
<i>Für die Behindertenhilfe ergeben sich Konsequenzen</i>	96
<i>Mehrdimensionale Diagnostik und mehrdimensionale Therapie kennzeichnen die Arbeitsweise des Kinderzentrums</i>	98
<i>Frühpädagogik ist in dieses Konzept eingegliedert</i>	101
Kapitel 7: Unser Montessori-Kindergarten entstand aus sozialpädiatrischen Gründen	103
<i>Vorschulische Einrichtungen werden vom Kinderarzt anders beurteilt</i>	103
<i>Ein Montessori-Kinderhaus wird zu einem Schlüsselerlebnis</i>	105
<i>Frau Aurin richtet unseren Montessori-Kindergarten für gesunde und behinderte Kinder ein</i>	106
<i>Unser Montessori-Kindergarten sieht wie alle Montessori-Kinderhäuser aus</i>	108
<i>Die pädagogische Gemeinschaft gesunder und behinderter Kinder muß allmählich wachsen</i>	111
<i>Die gemeinsame Erziehung gesunder und behinderter Kinder ist in der Montessori-Pädagogik kein Problem</i>	112
<i>Wie ein Vormittag in unserem Montessori-Kindergarten abläuft</i>	114
Kapitel 8: Unsere Montessori-Pädagogik im Erlebnis des Kinderarztes	117
<i>Soziale Lernprozesse stehen im Vordergrund</i>	117
<i>Feiern, Musik- und Kunsterziehung werden groß geschrieben</i>	120
<i>Auf Bewegung und Bewegungserziehung wird besonderer Wert gelegt</i>	122

<i>In der Montessori-Pädagogik lassen sich wichtige Elemente der modernen Lernforschung erkennen</i>	125
<i>Die Erfolge unseres Kindergartens werden in Testatblättern und Beobachtungsbogen festgehalten</i>	129
<b>Kapitel 9: Vom Montessori-Material geht eine unglaubliche Faszination aus</b>	143
<i>Im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik steht aber nicht das Material, sondern das Kind</i>	143
<i>Die Tätigkeiten des praktischen Lebens werden systematisch geübt</i>	146
<i>Wichtige Lernvorgänge erfolgen über das Sinnesmaterial</i>	148
<i>Die Einsatzzylinder, der rosa Turm und die braune Treppe</i>	152
<i>Montessori-Mathematik macht nicht traurig</i>	155
<i>Die Spracherziehung genießt in der Montessori-Pädagogik Vorrang</i>	159
<b>Kapitel 10: In unserer Montessori-Schule wurden die Kindergartenerfahrungen fortgeführt</b>	164
<i>Unsere erste Montessori-Klasse entstand auf Wunsch der Eltern</i>	164
<i>Aufbau der Modellschule und Probleme der Einschulung</i>	165
<i>Kinder in der ersten Schulklasse</i>	166
<i>Beim weiteren Ausbau gab es Probleme</i>	168
<i>Besucher erleben die gemeinsame Erziehung der gesunden und behinderten Kinder</i>	171
<i>Der Unterricht mit Lehrern und Assistenten</i>	176
<i>In unserer Schule lernen die Kinder mehr als in der Regelschule</i>	179
<i>Unsere Kinder erfüllen selbstverständlich auch das vorgeschriebene Lehrpensum</i>	183
<i>Ein Pensumbuch beurteilt gerechter als Zeugnisnoten</i>	190
<b>Kapitel 11: Die Erfolge der integrierten Erziehung behinderter Kinder werden von Lehrern geschildert</b>	196

<b>Kapitel 12: Unser Montessori-Modell setzt auch in der Montessori-Pädagogik Meilensteine</b>	216
<i>Die Montessori-Pädagogik muß für das behinderte Kind entdeckt werden</i>	216
<i>In der Montessori-Einzel- und Kleingruppentherapie wird behinderten Kindern geholfen</i>	219
<i>Pädagogische Probleme des behinderten Kindes lassen sich am besten gemeinsam mit den Eltern lösen</i>	223
<i>Aber Hausaufgaben und Elternttraining sind zweierlei</i>	227
<i>Unsere Erfahrungen mit integrierter Erziehung behinderter Kinder lassen sich auf die ganze internationale Montessori-Pädagogik übertragen</i>	232
<i>Kinder mit Soziosen</i>	235
<b>Kapitel 13: In der wissenschaftlichen Begleitung des Montessori-Modells wurden wichtige Erkenntnisse gesammelt</b>	239
<i>Die kinderärztliche Diagnostik für schulschwierige Kinder muß verbessert werden</i>	240
<i>Psychologische Tests sollen nicht nur die Intelligenz, sondern auch das Sozialverhalten der Kinder messen</i>	246
<i>Wie sich unser Montessori-Modell in der Wissenschaftlichen Begleitung darstellt</i>	247
<i>Einige Erkenntnisse unseres Schulversuchs lassen sich in Thesen zusammenfassen</i>	254
<b>Kapitel 14: Unser Montessori-System gibt Hinweise für Medizin, Psychologie und Pädagogik</b>	259
<i>Medizin und Kinderheilkunde müssen in der Behindertenhilfe umlernen</i>	259
<i>Auch für die Psychologie sind unsere Erfahrungen von großer Bedeutung</i>	263
<i>Eine kindgerechte Pädagogik und ein Lehrer, der das Kind kennt, sind wichtiger als alle Schulreformen</i>	267
<i>Unser Montessori-Modell erlaubt Hinweise für die Organisation unseres Schulsystems</i>	270
<i>Unser Montessori-Modell erlaubt Rückschlüsse auf die Unterrichtsgestaltung und die Leistungsbeurteilung der Kinder</i>	273
<i>Unser Montessori-Modell soll verbessert werden</i>	275
<i>Dank an alle Helfer</i>	279

<b>Literaturübersicht</b>	282
<i>Schriften von Maria Montessori</i>	282
<i>Literatur zur Montessori-Pädagogik</i>	284
<i>Literatur zum Schulversuch</i>	285
<i>Literatur aus dem Schulversuch</i>	291
<i>Veröffentlichungen über den Schulversuch</i>	296
<b>Register</b>	302